Mäni Gatschet erzählt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 20

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mäni Gatschet erzählt (3)

Man könnte da ganz gut ein Preisrätsel draus machen: Wer ist das, er verkauft massenhaft Vasen und Krüge aus rotem Ton, Kleiderhääggen und sonst noch allerlei?

Numen äbe, es gäbe wohl nicht viele, die nicht grad wüssten, wer es ist und so Chacheli als Gewinne könnten wir alle brauchen. Im Chäller unden haben sie wirklich ein gar grosses Lager Tonwaren. Es wäre sich derwärt, schon nume des Gwunders wegen einmal dort hinunterzusteigen, oder mit dem Lift sich hinunterzügeln zu lassen. Wie mängs hundert dere Gschirrli, und fast möchte ich sagen, wie mängs hundert verschiedeni Façönli, stehen wohl in den vielen Regalen?

Und noch etwas Schönes habe ich in diesem Laden gefunden: Es wird dort nämlich bärndütsch geredet und nicht dieser widersinnige Sprachkitsch, dem man leider so oft begegnet. Früher wurden die Kundinnen gar mit «Grüessgott, Ihr Froue» empfangen und mit «Adie, Ihr Froue» verabschiedet. Aber ein Museum soll ja ein Gschirrlade schliesslich nicht sein. Aber äbe, da mangelt halt üsem heimelige Dialäkt etwas: Wie soll man denn sagen, wenn man von einer Kundin weder den Namen, noch den Zivilstand kennt? — Oeppe «Fräulein», wenn sie es paar Purscht bei sich hat? — «Frou Dokter» geht auch nicht immer und nume «Frou» erst recht nicht. Man sollte da etwas erfinden. Aber das Wort «Dame» kann ich schon gar nicht hören, es ist eine vergratene Nachahmung des trefflichen, welschen «Madame».

Uebrigens wollte ich auch noch etwas von den Kleiderhääggen und nicht numen vom Chachelgschirr sagen. Also, es seien dort bei dreissig verschiedene Modelle am Lager. Grad genug für Liselis Pelzmantel, Grossättis schwarzen Hut, Hanses im Bund 125 cm weite Hosen, Aennis Sunntigschleidli und Joggis Schihosen. Kleiderhääggen nach Mass? Warum ou nid — ?

Abah, jetzt habe ich ab allem Dampen doch den Namen noch nicht gesagt; es ist natürlich der Bazar Stauffer am Bärenplatz.

Mäni Gatschet

REISE MIT DEM
RAPIDE
FAHRPLAN

Restauseführte
Stickereien
Damenwäsche
Herrenhemden
Broderie-Chemiserie
WILLY MÜLLER
Waisenhausplatz 21, 2. Etage, Bern

ORREFORS CRISTALL
ausschliesslich bei
Steiger
an der Marktgasse

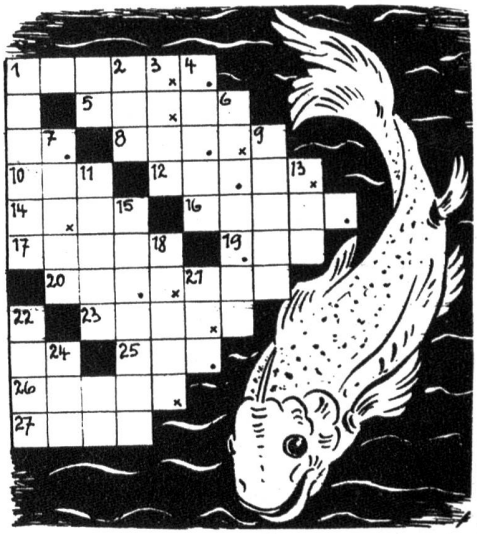
HUMOR+RÄTSEL

Das kommt davon, wenn man so'n blöden Zirkusgaul kauft

«Geschirrabwaschen, so was fiele mir nicht ein.» — «Ist mir auch nicht eingefallen, Gedanke meiner Frau.»

KREUZWORTRÄTSEL

Waagrecht: 1 Sündenvergebung. 5 Pflanzenteil. 8 Lebewesen (Mehrzahl). 10 Schwanzlurch. 12 provisorische Verkaufsstelle. 14 bestimmtes Luftdruckgebiet. 16 Teil der Karpaten. 19 alte Waffe. 20 Pflanzenteil. 23 Wundausfluss. 25 Klang. 26 der Böse. 27 Futtergefäss.

Senkrecht: 1 Schwarm, Idol. 2 bejahrt. 3 altägyptische Stadt am Nil. 4 fortwährend. 6 Brückenpfeiler. 7 Prophet. 9 höheres Wesen. 11 Nachtgottesdienst. 13 Artikel. 15 Tag. 18. Männername. 21 richtungweisendes Vorwort (poetisch). 22 beliebte Steuer (Abkürzung). 24 Schankstätte.

Anmerkung: Die Felder mit den Kreuzchen nennen eine Fischart, und die punktierten Felder bezeichnen einen Bewohner stillstehender Gewässer.